



## Feuerwehr öffnet Türen

**Fest** Die Göppinger Feuerwache präsentiert sich heute den Besuchern.

**Göppingen.** Staunen dürfen kleine und große Besucher am heutigen Samstag in Göppingen: Die Feuerwehr lädt von 10 bis 18 Uhr zum Tag der offenen Tür in die Wache an der Mörikestraße 12 ein. Um 14 Uhr erfolgt die Übergabe des neuen Wechsellaufwagens, um 16 Uhr zeigt die Jugendfeuerwehr bei einer Einsatzübung, was sie gelernt hat.

Außerdem wird auf dem Hof die neue Brandbekämpfungsturbine vorgeführt, wie die Göppinger Stadtverwaltung mitteilt. Göppingens Oberbürgermeister Alex Maier wird zudem ein Grußwort sprechen. Daneben gibt es mit einer Hüpfburg, Spielstraße, Fahrzeugausstellung und Besichtigung der Hauptfeuerwache jede Menge Programm für die ganze Familie. Für Essen, Getränke und Kaffee sei gesorgt, heißt es in der Pressemitteilung weiter.



## Glasfaser-Ausbau erreicht Faurndau

**Meilenstein fürs Glasfasernetz.** In Faurndau machen die Göppinger Stadtwerke bereits den vierten großen Schritt beim Ausbau der schnellen Internetverbindungen. Nach Holzheim, Bartenbach und der Nordstadt liegt hier das vierte große Cluster, für das am Freitagnachmittag der offizielle Spatenstich war (Foto). Das Potenzial dieses

Projekts umfasse weitere 4000 Wohneinheiten, mit denen Verträge abgeschlossen werden könnten, teilen die Stadtwerke mit. Die Trassenlänge für die Kabel liege bei 25 650 Metern. Und es gibt Synergieeffekte: Im gleichen Aufwasch werden die Straßenbeleuchtung modernisiert und das Stromnetz verstärkt. *Foto: Giacinto Carlucci*

### Kurznotiert

#### GÖPPINGEN

**Wertstoffhöfe:** Beim Müllheizkraftwerk und in der Großbeisinger Straße heute von 9 bis 13 Uhr offen.  
**Grüngutplatz** Robbichstraße heute von 9 bis 18 Uhr offen.  
**Stadtkirche:** Wort und Musik heute um 11 Uhr.  
**Stadtbibliothek** heute von 10 bis 13 Uhr offen.  
**Göppinger Filmtage Filmriss und Kopfkino:** Film „Jackie the wolf“, mit Einführung und Publikumsgespräch, Dienstag, 10. Oktober, um 20 Uhr, Staufen Kino 7.

**Verbundkirchengemeinde Göppingen:** Erntedank-Gottesdienst am Sonntag, 8. Oktober, um 10 Uhr in der Oberhofenkirche. Anschließend Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen im Oberhofen-Gemeindehaus. Ab 11 Uhr Flohmarkt „Klein aber fein“ zugunsten des Kinderwerks Lima in der ehemaligen Diakoniestation, Ziegelstraße 2.

#### ADELBERG

**Wertstoffhof** heute von 10 bis 12 Uhr offen.

#### BÖRTLINGEN

**Wertstoffhof** heute von 8.30 bis 17 Uhr offen.

#### RECHBERGHAUSEN

**Wertstoffhof** heute von 9 bis 13 Uhr offen.  
**Wochenmarkt** heute von 7.30 bis 11.30 Uhr auf dem Kirchplatz.  
**Grüngutplatz** heute von 9 bis 18 Uhr offen.

#### WÄSCHENBEUREN

**Wertstoffhof** heute von 9 bis 12.30 Uhr offen.

### Persönliches

**Michaela Frey** Bei der Göppinger Firma Bader feierte am 1. Oktober Michaela Frey, Mitarbeiterin im Technischen Einkauf, ihr 25-jähriges Betriebsjubiläum. Geschäftsleitung und Betriebsrat beglückwünschten sie zu ihrem Jubiläum und danken ihr für ihren Einsatz und Treue für die Firma Bader.

## Kinder bauen am Spielplatz mit

**Projekt** Der Waldspielplatz westlich von Wäscheneuren wird saniert und die Grundschüler packen tatkräftig mit an.

**Wäscheneuren.** Der idyllisch gelegene, über 50 Jahre alte Waldspielplatz in Wäscheneuren bedurfte dringend eine Erneuerung, für die sich der Gemeinderat auf Empfehlung der Gemeindeverwaltung ausgesprochen hat. Mit einem Impuls der „JAMP – Jugendarbeit mit Profil im Landkreis Göppingen“ des Kreisjugendrings Göppingen in Zusammenarbeit mit der auf den Spielplatzbau spezialisierten Firma „Tollerei“ aus Sparwiesen werden Kinder der Stauferschule Wäscheneuren in das Projekt einbezogen. Die Grundschulkinder wurden bereits in der Planungsphase des neuen Spielplatzes integriert und arbeiten nun nach der Hälfte der Bauzeit tatkräftig mit. Vor Ort konnte man sich jetzt ein Bild machen, mit welchem Eifer die Schüler der Klasse 4b zum Gelingen des Projekts beitragen.

Die halbtägige Arbeit passt nach Aussage der Klassenlehrerin Margot Schimo ganz hervorragend zum Bildungsplan gleich mehrerer Unterrichtsfächer wie Projektlernen, Kunst und Werken sowie Heimat- und Sachunterricht. „Die Kinder können in diesem realen Projekt die Selbstwirksamkeit erleben, indem sie neue Herausforderungen aus eigener Kraft bewältigen können und dabei ihre eigene Fähigkeit erfahren“, beschrieb Margot Schimo diese besondere Unterrichtsform. Sie betonte auch die mögliche emotionale Bindung ihrer Schüler an den Waldspielplatz, um noch Jahre später mit Stolz sagen zu können, „daran habe ich aktiv mitgearbeitet“.



Die Klasse 4b der Stauferschule mit ihrer Lehrerin Margot Schimo (links) und Koordinator Michael Göbelt. *Foto: Dieter Kassner*

„Der neue Spielplatz ist viel besser als der alte, mir gefällt ganz besonders die doppelte Seilbahn, auf der man auch Rennen fahren kann“, freute sich der Schüler Lias aus der 4b über die neuen Möglichkeiten, die sich den Kindern künftig bieten.

Beim Leiter der Ganztagesbetreuung und Schulsozialarbeiter der Stauferschule, Michael Göbelt, laufen alle Fäden im Projekt zusammen. Die künstlerische Leitung liegt beim Geschäftsführer der Firma „Tollerei“, Leander Dreißig, unter dessen Regie und mit Unterstützung seiner insgesamt 17 Mitarbeitern und der

Landschaftsarchitektin Veronika Tschersich ein möglichst naturnaher Spielplatz entstehen wird. „Dabei passen wir uns an die großartigen landschaftlichen Gegebenheiten an, wobei der neue Trend von den Kindern kommt, die wir unbedingt integrieren wollen“, betonte Dreißig.

Bürgermeister Karl Vesenmaier ließ es sich nicht nehmen, auf die Baustelle zu kommen und die fleißigen Helfer mit frischen Brezeln zu versorgen. „Mit der Finanzierung des Spielplatzes unterstützt die Gemeinde Wäscheneuren derartige wichtige Projekte. Nur durch das große vielseitige Engagement, ganz besonders auch durch den Bauhof mit ihrem Leiter Sebastian Zinßer, ist es uns möglich, die Kosten des Projekts deutlich zu begrenzen“, erklärte der Bürgermeister. *Dieter Kassner*

# Ein Plan für die Feuerwehr und die Sicherheit

**Sicherheit** Der Göppinger Gemeinderat hat den Bedarfsplan für die Feuerwehr endgültig verabschiedet. Er sieht Zuwachs bei den Berufsfeuerwehrlern vor. *Von Arnd Woletz*

**A**uch wenn der neue Feuerwehrbedarfsplan umgesetzt wird, bleiben in der Göppinger Wehr die Freiwilligen das Rückgrat der Einsatzmannschaft. In zehn Löschzügen dominieren die ehrenamtlichen Helfer. Doch um die geforderten Eintreffzeiten der ersten Einheiten noch öfter zu erreichen, dürfte in der Feuerwehr in den kommenden Jahren das Personal-Reservoir der Hauptamtlichen deutlich stärker werden. Elf neue Stellen stehen im Feuerwehrbedarfsplan, den der Gemeinderat am Donnerstagabend nach langer Vorlaufzeit und Vorbereitungen endgültig absegnen hat.

Damit könnte nach Angaben des Experten Ralf-Jörg Hohloch, der den 250 Seiten starken Plan zusammen mit der Feuerwehr erstellt hat, ein sogenannter Schutzziel-Erreichungsgrad von 85 Prozent (bisher etwa 73 Prozent) geschafft werden. Die Schutzziele sind, dass die Wehr bei Einsätzen der Innenstadt innerhalb von zehn Minuten mit neun Leuten am Einsatzort sein soll, nach 15 Minuten mit 18 Einsatzkräften. Diese Schutzziele könne in den Stadtbezirken nicht für jeden Einsatz erreicht werden, steht in der Beschlussvorlage. Prompt machte sich Stadtrat Klaus Rollmann (FDP/FW) Sorgen. „Als Holzheimer fühle ich mich diskriminiert“. Hohloch erklärte jedoch: „Auch in den Löschzügen der Stadtteile wird Hilfe fristgerecht entpfunden“. Dort sei das angepeilte Ziel nach den ersten zehn Minuten aber nicht neun, sondern sechs Feuerwehrleute vor Ort.

Die Fraktionen unterstützten durch die Bank den Plan, denn er diene der Sicherheit der Göppin-

ger Bevölkerung. Allerdings vergaßen mehrere Sprecher nicht, dass die Umsetzung der Stadt finanziell ganz schön fordern wird. Denn neben dem Personalzuwachs muss auch in die Fahrzeugflotte der Wehr und in die Gebäude investiert werden. Dickster Brocken: die neue Hauptfeuerwache. Mehrere Fraktionen mahnten, dass dafür die Entscheidung in der Standortfrage demnächst fallen müsse. „Da müssen wir so langsam auf die Zielgerade einbiegen“, forderte beispielsweise

„Beim Standort der Hauptwache müssen wir so langsam auf die Zielgerade einbiegen.“

**Jan Tiesch**  
Stv. CDU-Fraktionsvorsitzender

Jan Tiesch (CDU). OB Alex Maier betonte, dass die Stadt nun zumindest die nötigen Grundstücke für einen ersten Bauabschnitt einer möglichen neuen Hauptwache an der Hermannstraße (östlich des Böhlinger-Areals) zusammen habe.

Die Feuerwehr bekommt mit dem neuen Bedarfsplan auch eine neue Aufbauorganisation. Unter anderem soll ein 24-Stunden-Dienst für die Beschäftigten eingeführt werden. Das sei für die Mitarbeiter attraktiver und werde zur Mitarbeitermotivation führen, so das Fazit der Experten. Vorteil der neuen Struktur sei auch, dass Haupt- und Ehrenamt innerhalb der Wehr besser verzahnt würden. In der Vergangenheit hatte es gerade in diesem Verhältnis oft geknirscht.

## Feuerwehrrhäuser und Fahrzeugkonzept

**Fahrzeuge** Bis 2029 sollen laut dem Feuerwehrbedarfsplan 14 Fahrzeuge beziehungsweise Abrollbehälter neu beschafft werden. Über die Jahre sei dafür eine Investitionssumme von 3,6 Millionen Euro nötig, allerdings wird die Anschaffung immer stark bezuschusst.

**Feuerwehrrhäuser** Neben dem ungelösten Problem der Hauptfeuerwache (mit Leitstelle) in der Innenstadt hat die Feuerwehr auch in der Unterbringung der Löschzüge zum Teil Investitionsbedarf, besonders in den Stadtbezirken Bartenbach und Beznegrin, wo die Stellplatzgröße nicht ausreichend ist. In Hohenstauen und Maitis ist das zwar gewährleistet, dennoch gibt es auch dort Handlungsbedarf.



Die Göppinger Hauptfeuerwache. *Foto: Staufenpress*

## Flohmarkt Schätze aus Omas Schrank

**Göppingen.** Die evangelische Verbundkirchengemeinde Göppingen feiert am Sonntag um 10 Uhr einen Erntedank-Gottesdienst in dessen Rahmen sich die neuen Konfirmanden vorstellen. Anschließend gibt es Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen im Oberhofen-Gemeindehaus. Um 11 Uhr öffnet in der ehemaligen Diakoniestation in der Ziegelstr. 2 der besondere Flohmarkt „Klein aber fein“. Zugunsten des Kinderwerks Lima werden Schätze aus Omas Schränken verkauft.



## Stiftung Haus Lindenhof feiert

**Beim Haldenhoffest** der Stiftung Haus Lindenhof gestaltete das Ministrantenteam einen Gottesdienst. Zudem gaben Führungen Einblicke in den Hof bei Schwäbisch Gmünd und dessen Mission: Menschen mit Behinderung arbeiten hier naturnah und mit Tieren. *Foto: Stiftung Haus Lindenhof*

## Mit dem Bürgerbus nach Straßburg

**Börtlingen/Straßburg.** Mitglieder des Börtlinger Gemeinderats waren zu Besuch in Schuttertal und in Straßburg. Die badische Gemeinde hatte im Jahr 2016 einen Genossenschafts-Dorfladen in dem Teilort Schweighausen gebaut. Seither kann man hier alle Dinge des täglichen Lebens kaufen. Dabei ist auch eine Bäckerei mit Bistro. Damit ist der Dorfladen gleichzeitig ein Treffpunkt in der Ortsmitte. Besonders beeindruckend war für die Bürgervertreter, dass wöchentlich 50 bis 80 Kuchen über die den Ladentisch gehen – ausschließlich gebacken von Ehrenamtlichen, wie die Ge-

meinde mitteilt. Anschließend hatte das Gremium die Gelegenheit, sich das neu eingeführte Ratsinformationssystem der Gemeinde anhand einer Präsentation anzuschauen. Weiter ging es nach Straßburg, wo neben einer Stadtführung und dem Besuch der Kathedrale ein besonderes Highlight auf die Gruppe wartete: Im Straßburger Rathaus bestand bei einer Kaffeerunde die Gelegenheit, sich über das Wahlrecht, die aktuellen Themen, Europa und das Gebäude zu informieren. Für die Fahrt nutzte das Gremium übrigens den Bürgerbus.

## Begegnung Frühstück für Frauen

**Göppingen.** Ein interkulturelles Frauenfrühstück findet am Sonntag, 8. Oktober, zwischen 10 und 12 Uhr im Alten E-Werk in Göppingen statt. Frauen aus aller Welt treffen sich im Alten E-Werk gemeinsam zum Frühstück. Die Veranstaltung ist Teil der interkulturellen Wochen der Stadt. Tanzvorführungen der vietnamesischen Frauen und der Gruppe Mary Dance sorgen für Unterhaltung. Essensbeiträge für das Frühstück sind willkommen. Der Eintritt ist kostenlos.